

SPORTKREIS SINSHEIM

So erreichen Sie die Redaktion:

Tel. Redaktion: 0 72 61 / 94 40-72 65  
Fax Redaktion: 0 72 61 / 94 40-772 50

E-Mail: Sport-Sinsheim@rnz.de

# Bye-bye „Bischesse“

*Brexit-Wirrwarr sorgt auch bei Matthew Daish für Unmut*

**Neckarbischofsheim.** (esc) Matthew Daish ist ein Gentleman durch und durch. Der junge Spieler des Tischtennis-Oberligisten TTG Neckarbischofsheim ist freundlich, höflich und lebt, wie es sich für einen Briten gehört, das Fairplay. Wenn es aber um die Politikerinnen und Politiker in seiner Heimat geht, verlässt ihn die feine englische Art. „Die sind bekloppt“, sagt der 18-Jährige.

Harter Brexit? Weicher Brexit? No-deal-Brexit? Matthew Daish kann es nicht mehr hören. Was im Unterhaus vor sich geht, kommt selbst ihm, dem Mann aus Southampton, spanisch vor. Nicht passiert, nichts geht voran, alles steht still und wird blockiert. Abstimmungen, die ins Nichts führen, May-Days in der Downing Street 10, die nicht enden wollen. Das Schlimme für Daish: „Ich hänge in der Luft. Ich weiß nicht, was sein wird, und muss warten.“

Fest steht: In wenigen Wochen wird Daish „Bye-bye Bischesse“ sagen. Der Engländer wird die TTG verlassen. Danach möchte er weiter im Stützpunkt in Grünwettersbach trainieren und Tischtennis spielen – am liebsten höherklassig, in der Oberliga, vielleicht auch in der Regionalliga. Das Problem: Kommt der Brexit, könnte es sein, dass Daish ein Visum braucht. Die Aufenthaltsgenehmigung würde Geld kosten, außerdem wäre sie zeitlich befristet. „Ich habe gehört, dass ein Visum nur drei Monate gilt. Doch welcher Verein will einen Spieler, der nur drei Monate da ist? Er soll ja die ganze Saison spielen“, sagt Daish.

Ihm selbst wäre es am liebsten, wenn alles wäre wie früher. Wenn England in der EU bliebe. Matthew Daish wünscht sich den Exit vom Brexit und eine neue Abstammung. 2016, als sich die Mehrheit der Briten für die Loslösung von Europa aussprach, war Daish 16 – und nicht wahlberechtigt. Jetzt wäre er es und würde es wie seine Familie in Southampton handhaben: „Die haben alle für ‚Reinbleiben‘ gestimmt, für ‚Bleiben‘.“ Ob es tatsächlich noch ein Happy End gibt? Daish hofft es, richtig glauben kann er aber nicht: „Den Politikern geht es doch nur um sich selbst. Die denken gar nicht an uns.“



Aber hallo: Michael Frey (links/TTG Neckarbischofsheim) und Norman Schreck (TTV Ettlingen) werden bald gemeinsame Sache machen. Foto: Weindl



Nicht zu fassen: Matthew Daish ärgert sich nicht nur über seine 2:3-Niederlage gegen Jonas Fürst, sondern auch über das Brexit-Chaos zu Hause in England. Foto: Weindl

# Duell mit der Zukunft

*Beim 2:9 gegen seinen baldigen Verein TTC Ettlingen sorgt Michael Frey für die einzigen Punkte der TTG Neckarbischofsheim*

Von Eric Schmidt

**Neckarbischofsheim.** Michael Frey stellte sich auch nach dem Spiel ganz in den Dienst der Mannschaft. Als die Aufräumarbeiten begannen, stapelte die Nummer eins der TTG Neckarbischofsheim die Stühle im Seitenaus und fuhr sie mit dem Stuhlwagen in den Abstellraum, später sammelte er die Ergebnistafeln ein. Der Einsatz passte zu seinem sportlichen Eifer. „Ich glaube nicht, dass man mir vorwerfen kann, ich hätte schon für die anderen gespielt“, sagte der 22-Jährige.

Nein, das kann man wirklich nicht behaupten. Bei der 2:9-Niederlage, die der Tischtennis-Oberligist am Samstagabend gegen den TTV Ettlingen kassierte, war es Michael Frey, der die einzigen Punkte holte. Im Schlagabtausch seines Noch-Klubs mit seinem Bald-Klub punktete Frey an der Seite von Kapitän Patrick Oberster im Doppel, später ließ er im Einzel gegen Vaclav Frydrych ein 3:0 folgen. Nur gegen Daniel Weiskopf, den Topmann des TTV, musste sich Frey geschlagen geben (0:3).

„Michi hat es gut gemacht“, freute sich Patrick Oberster über den gelungenen Auftritt seines langjährigen Mitstreiters. Er und Frey hatten für einen der wenigen Höhepunkte des vorletzten Heimspiels gesorgt. Beim 3:2 gegen Christoph Füllner und Jonas Fürst lagen die „Bi-

schesse“-Männer nach einem 10:12 und 6:11 in den beiden ersten Durchgängen mit 0:2 zurück, ehe sie zurückschlugen und das Blatt wendeten. Dem 11:9 im dritten schloss sich ein 11:8 im vierten und ein 11:8 im fünften Durchgang an. „Wir sind nicht mehr so viel Risiko gegangen“, erklärte Frey die Marschroute und gab zu: „Es war natürlich schon etwas Besonderes heute.“

Die Gegenspieler von Samstag – sie werden ab Herbst die Mitspieler sein. Michael Frey löst in Ettlingen Vaclav Frydrych ab, der sich künftig anderweitig orientiert. Möglich, dass er die Nummer zwei sein wird, vielleicht rückt er auch ins mittlere Paarkreuz. „Mir egal. Die Leute sind top. Und es sieht gut aus, dass Ettlingen in der Oberliga bleibt. Da bin ich in der Lage, mich weiter zu entwickeln“, sagt Frey. Der TTV weiß, was er

an dem TTG-Mann hat. „Er ist ein Offensivspieler mit einer starken Vorhand, er ist kompromisslos. Wir freuen uns auf ihn. Er passt zu uns“, erklärt Linkshänder Daniel Weiskopf.

Was die TTG betrifft, so wird sie bald nicht mehr wiederzuerkennen sein und ein völlig anderes Gesicht haben – es ist mehr ein Gehen als ein Kommen. Neben Michael Frey werden Kapitän Patrick Oberster (TTC Odenheim) und Matthew Daish (Ziel unbekannt) den Verein verlassen, auch Milan Kacnik und Matus Diko tragen sich mit Abwanderungsgedanken. „Wenn alle, die von hier sind, gehen, warum soll ich dann noch bleiben?“, fragt Kacnik.

Der 46-Jährige, wegen einer Knieverletzung immer noch außer Gefecht gesetzt, will weiter höherklassig Tischtennis spielen und ist im Gespräch mit einem

anderen Klub. Eventuell wechselt er im „Doppel“ mit Landsmann Diko die Fronten. Um welchen Verein es sich dabei handelt, das mag Kacnik nicht verraten – noch nicht. „Das werde ich in zwei Wochen sagen“, kündigt der Routinier an. Nach RNZ-Informationen könnte der VfB Mosbach-Waldstadt, der Meister der Verbandsklasse Nord, ein ernsthafter Interessent sein. Der einzige, der der TTG erhalten bleibt, ist Tobias Lapesch. Wie, mit wem und welcher Liga er nächste Saison aufschlagen wird? Der Lokalmatador schüttelt den Kopf: „Ich weiß es nicht. Mit mir hat keiner gesprochen.“

Noch ein Spiel am 13. April zu Hause gegen Salamander Kornwestheim II, dann ist diese Saison, die eine traurige ist, zu Ende. Verletzungen. Spiele in Unterzahl und abgesenkte Matches. Dazu der „Totalausfall“ und die Komplettabsage vor zwei Wochen gegen den VfL Kirchheim – es ist kein guter Abgang, den sich die TTG nach vier Jahren Oberliga erlaubt. „Wir greifen voll in den Abstiegs-kampf ein. Das ist sportlich unfair“, findet Kapitän Patrick Oberster und ist auch von dem ein oder anderen Mitspieler enttäuscht. „Der Zusammenhalt wurde doch sehr strapaziert“, bestätigt Michael Frey. Auch wenn es weh tut, „Bischesse“ zu verlassen: Es ist Zeit. In Ettlingen, so ist Frey überzeugt, wird es nächstes Jahr anders laufen – und besser.

GNADENLOSES GNADENTAL

Die Uhren sind umgestellt, die Zeiten haben sich allerdings nicht geändert: Nach dem 2:9 am Samstag gegen den TTV Ettlingen hat die TTG Neckarbischofsheim auch ihr Sonntagsspiel beim TTC Gnadental verloren. 0:9 hieß es am Ende, nach nur einer Stunde und 46 Minuten war der einseitige Schlagabtausch beendet. Sechs der neun Spiele endeten zu Null, richtig spannend

konnte es nur Matthew Daish machen, der sich nach hartem Kampf mit 2:3 (9:11, 11:9, 11:13, 14:12, 9:11) Florian Saljani geschlagen geben musste. Immerhin: Im Unterschied zum Vortag konnte der Tabellenletzte der Tischtennis-Oberliga komplett antreten. Für die verletzten Milan Kacnik und Tobias Lapesch sprangen Julian Usselmann und Raphael Hofmann ein. esc

SPORTSCHAU

Gold und Silber für TSC Rot-Gold

Bei den 22. Kaiserslauterer Tanzsporttagen gingen auch zwei Nachwuchspaare des TSC Rot-Gold Sinsheim an den Start. Mit Erfolg: In den Klassen Junioren C Latein und Jugend/HGR C Latein landeten die jungen Kraichgauerinnen und Kraichgauer auf dem Treppchen und freuten sich über Gold und Silber. Amadée und



Sophia Köhler (Foto: privat) starteten in der Junioren 2 C-Klasse Latein. Insgesamt waren zwölf Paare am Start. Amadée (812) und Sophia Köhler (9) erhielten in allen Disziplinen die Bestnote und gewannen überragend sowohl die Samba als auch den Jive und die Rumba. Auch den Cha-Cha konnten sie mit vier Einsen für sich entscheiden. Somit erreichten sie souverän einen ersten Platz und waren sichtlich stolz über ihre gewonnenen Urkunden und Pokale. Auch Jason Berg und Jasmin Jährling waren außerordentlich erfolgreich. Mit einem zweiten Platz in der Klasse Jugend C Latein verfehlten sie nur knapp den Siegerplatz. dkr

Jonas Reimold hat die Nase vorn

Sportchef Jonas Reimold hat mit 6,0 Punkten das Monatsschnellturnier des Schachclubs Eppingen gewonnen. Zweiter wurde Vorsitzender Thomas Welz mit 5,5 Punkten. Mit 4,5 Punkten landeten Dr. Georgios Sengos und Achim Heigl auf den Plätzen drei und vier – für Sengos ein unerwarteter Erfolg. Dahinter sortierten sich Hans Dekan, Vladimir Shapiro und Peter Noe mit 4,0 Punkten ein. Insgesamt waren 13 Teilnehmer am Start. dg

Trotz Niederlage zum Klassenerhalt in der Handball-Bezirksliga

**Eppingen.** (dg) Mit einer 18:24-Niederlage im Gepäck kamen die Bezirksliga-Handballerinnen des TB Richen vom Auswärtsspiel bei der zweiten Mannschaft der SG Schozach-Bottwartal zurück. Doch trotz der Niederlage war am Samstagabend klar: Der Klassenerhalt ist in trockenen Tüchern. Denn aufgrund des Sieges des Tabellenletzten SG Böckin-

gen/Leingarten über den Vorletzten HSG Staufer Bad Wimpfen/Biberach haben die Kraichgauerinnen mindestens den zehnten Platz, der für Klassenverbleib reicht, sicher.

Der TB kam schlecht aus den Startlöchern, leistete sich im Angriff viele Ballverluste und geriet mit 1:5 ins Hintertreffen (1:5). Besser wurde es nach einer

Auszeit, in der die Abwehr in eine offensivere 3:2:1-Variante umgestellt wurde. Richen kam auf 7:9, lag zur Pause aber mit vier Toren zurück (7:11). Die zweite Halbzeit wurde überschattet von der schweren Verletzung Nadine Schenks, die sich eine Blessur am Handgelenk zuzog. Dennoch gelang Richen mit seiner „Jetzt-erst-recht“-Einstellung der zwischen-

zeitliche Ausgleich zum 15:15, war am Ende aber chancenlos.

Das nächste Spiel bestreitet der TB am Sonntag zu Hause gegen die HSG Staufer Bad Wimpfen/Biberach. Anpfiff in der Eppinger Hardwadhalle ist um 16 Uhr.

**TB Richen:** Auderer-Meixner, Osswald (beide im Tor); Müller (8), Appel (4), Schwarz (2), Hürzel (1), Weiß (1), Schenk (1), Wolf (1), Dalferth, Wolf, Pretz.

Ein Abend der Champions

*Eppingen ehrt Sportler*

Von Angela Portner

**Eppingen.** Früh übt sich, wer ein Meister werden will. Für die Kindermannschaft des DLRG AK10 ist dieser Traum wahr geworden. Sie belegten den ersten Platz bei der badischen Meisterschaft im Rettungsschwimmen und wurden dafür gemeinsam mit anderen Sportlern beim Empfang des Ehrenamtes ausgezeichnet. Lennox Schenk erhielt die Bronzemedaille für den ersten Platz der Schüler B Kumite bei der Karate-Landesmeisterschaft. Ebenfalls Bronze erhielten Tim Brenner und Leonie Storf für den ersten Platz im Paarlauf der Schüler bei der süddeutschen Meisterschaft. Vom Schachclub durfte sich Nina Shapiro über die Auszeichnung freuen. Sie belegte Rang drei bei den badischen Jugendeinzelmeisterschaften. Valentin Huber, Schütze des SV Elsenz, erhielt Bronze für den sechsten Platz im Lichtschießen bei der Jugendmeisterschaft.

Im Ehrungsblock der Bronzemedaille bei den Erwachsenen stand Quentin Schenk vom Karateverein. Vom Turnverein wurden Aliena Heinzmann, Clara Anritter, Noah Becker, Rico Cardoso, Rafael Godi, Millicent Graf, Fabio Holzwarth und Loris Cardoso für ihre Plat-



Ehre, wem Ehre gebührt: Oberbürgermeister Klaus Holaschke (rechts) zeichnete die erfolgreichen Eppinger Sportler aus. Foto: Portner

zierungen bei württembergischen und badischen Meisterschaften belohnt. Pascal Schäfer erhielt Bronze für den zweiten Platz im Halbmarathon bei der baden-württembergischen Meisterschaft. Elsbeth Preusch und Gertrud Maierhöfer hatten bereits zum 40. Mal das Sportabzeichen absolviert. Auch ihnen wurde eine Medaille überreicht. Die Mannschaft der Show-Gruppe des Rad- und Rollschuhvereins wurde Erster bei der süddeutschen Meisterschaft und durfte dafür die Bronzetafel entgegennehmen.

Medaillen in Silber gab es für Collin Schenk vom Karateverein sowie für Olivia Tzschach vom Turnverein. Vom glei-

chen Verein freuten sich Ruven Renz und Paul Stumpf über die Auszeichnung. Helga Barth erhielt sie für das Absolvieren des 50. Sportabzeichens. Die Silbertafel ging an die Leichtathletikmannschaft der weiblichen Jugend U16 vom Turnverein. Sie belegten Platz eins bei der badischen Mannschaftsmeisterschaft.

Edwin Baitinger vom Karateverein belegte jeweils den ersten Platz bei Kumite Einzel bis 75 Kilogramm sowie Kumite Team U21 beim Europa-Cup Goju Ryu in Portugal und erhielt dafür die Goldmedaille. Diese konnte Eleonora Tissen vom Rad- und Rollschuhverein für den elften Platz der Seniorenklasse bei der

WM im Rollkunstlaufen in Frankreich entgegennehmen. Adrian Zoller holte Bronze in der Jugendklasse bei der Europameisterschaft in Portugal. Auch er erhielt die Goldmedaille. Gold gab es außerdem für Andrea Pottiez vom Turnverein, die den vierten Platz bei der Senioren-EM in Madrid belegte. Felix Mairhofer wurde Vizemeister im Dreisprung bei der süddeutschen Meisterschaft und Meister im Weit- und Dreisprung. Auch er erhielt die Goldmedaille. In der Mannschaftsehrung gab es Gold für die A-Junioren des VfB, die süddeutscher Futsal-Meister und deutscher Vizemeister wurden.